

Erstausgabe Mittwoch und Sonnabend.

Pränumerationspreis

vierteljährlich 0,4 M durch die Post  
0,5 M**Preis-Blatt.**

Insertions-Gebühren

8 Pfennige für die Spalten-Zeile  
(Bourgeois) oder deren Raum.

Ausgegeben Sonnabend, den 21. Februar.

Inserate

sind bis Dienstag und Freitag  
Vormittags 10 Uhr in

H. Lonsky's

Papier- und

Schreibmaterialien-Handlung  
abgegeben.

Einzelne Nummern 6 Pfennige.

(1514. 13. Februar.) Bei Eröffnung von Gräbern, welche aus verschiedener Veranlassung notwendig wurde, ist es wiederholt vorgekommen, daß andere Individuen sich eingeschaltet fanden, als die Bücher der Todtengräber angaben, und ist festgestellt worden, daß diese Unzuträglichkeiten deshalb herbeigeführt wurden, weil die Grabstellen mit falschen oder überhaupt nicht mit Nummern versehen waren.

Die Polizeibehörden des Kreises mache ich daher auf den § 6 der Regierungs-Verordnung vom 8. Dezember 1868 (Amtsblatt St. 69 S. 1), sowie auf die daselbst enthaltene Strafbestimmung hiermit besonders aufmerksam.

(1515. 13. Februar.) Zur Abhaltung von Hauscollecken ist die Genehmigung erteilt worden: 1. dem Vorstand des Evangelischen Vereinshauses zu Breslau, — 2. dem Vorstand des Marienstifts zu Breslau, — 3. dem Vorstand des Labeenstifts zu Frankenstein, — 4. dem Magistrat zu Frankenstein bezüglich der städtischen Kranken-Anstalt, was hiermit zur Kenntniß der Polizeibehörden gebracht wird.

(1738. 19. Februar.) Der Einreichung der Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten ev. Negativanzeigen, für die Zeit vom 1. October 1884 bis Ende März 1885 sehe ich bestimmt bis zum 5. März cr. entgegen. Ueber die nach Einreichung der Zugangs- bezw. Abgangslisten bis zum Jahres- schlusse (31. März) noch vorgekommenen Zu- und Abgänge ist eine Nachtrags-Zu- bezw. Abgangsliste aufzustellen und bis zum 4. April c. an mich einzureichen.

Königliche Landrath. gez. S e i d.

**Holz-Verkauf.**

Dienstag, den 21. d. Mts. sollen im hiesigen Schloßpark (500)

23 harte und weiche Nutzstüde und  
94 Haufen Stangen und Hedenreisig und  
Donnerstag, den 26. d. Mts. im Pilz-  
walde hieselbst100 Rm. eichenes Rundholz, 2 m. lang, zu  
Zaunsäulen zc.,180 Rm. hartes Kloben- und Astholz,  
21 Rm. Linden-, Kloben- und Astholz u.  
60 Haufen Hedenreisigmeistbietend gegen sofortige Bezahlung an Ort  
und Stelle verkauft werden.Der Sammelplatz ist am 24. früh 9 Uhr  
an der neuen evangel. Kirche und am 26. früh  
9 Uhr an der Försterei

Camenz, den 19. Februar 1885.

Königl. Prinzl. Hofgarten-Verwaltung.

**Pappelholz-Verkauf.**Die auf der Frankenstein-Gläzer Pro-  
vinzial-Chauffee, in der Nähe von Eichau,  
noch vorhandenen Pappelbäume, sollen zum  
Abholzen meistbietend verkauft werden. —Schriftliche Offerten hierauf nimmt der Unter-  
zeichnete bis zum 1. März c. entgegen.

Frankenstein, den 20. Februar 1885.

Der Kreis-Chauffee-Director.

(gez.) S e b e r. (506)

Marktpreis. Frankenstein,  
den 18. Februar 1885.Weizen 14,50 — 16,60. Roggen 13,30 —  
14,10. Gerste 12,30 — 13,60. Hafer 13,20 —  
14,60 Mark per 100 Kilogramm.Zur Verantwortung gez.: 1 Meister w.  
unterl. Anmeldung zur Krankenkasse, 2 Pers.  
w. Marktpolizeicontravention, 3 Fuhrleute w.  
Passagesperrung.

Geboren den 14. Februar c. unehl. Z.

Gestorben den 16. Februar der Pfarrer  
Mloys Ulbrich aus Gossitz, 63 J. — 18. die  
ledige Tagelöhnerin Johanna Keinsch, 72 J.**Glas.** (Geschworenen-Diätenkasse.)

Nach § 6 der Statuten der Geschworenen-Diätenkasse für den Schwurgerichtsbezirk Glas haben die zur jedesmaligen ersten Schwurgerichtssitzung jeden neuen Jahres einberufenen Mitglieder dieser Kasse unterm Vorsitz des Bürgermeisters der Stadt Glas das Recht und die Verpflichtung, die Kassenrechnung des Vorjahres zu revidiren u. zu dechargiren, sowie über die Festsetzung des für das laufende Jahr zu gewährenden Diätenjahres bindende Beschlüsse zu fassen. Zu dem am 9. d. M. begonnenen ersten Schwurgerichtssitzung waren 6 Mitglieder der Diätenkasse als Geschworene einberufen. Dieselben wurden zur Konferenz in das Ständesaalzimmer des Rathhauses eingeladen und haben unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeister Kolbe die vorliegende Tagesordnung erledigt. Dem Rendanten wurde für die gelegte Jahresrechnung pro 1884, nachdem dieselbe geprüft und für richtig befunden worden war, Decharge erteilt. Die Einnahme betrug incl. des aus dem Jahre 1883 übertragenen Bestandes von 532,19 Mk. 1919,76 Mk., die Ausgabe 986,58 Mk. mithin verblieb ein Bestand von 933,18 Mk. welcher bei der hiesigen städtischen Sparkasse angelegt ist. Der Diätensatz wurde für das laufende Jahr auf 6,50 Mk. pro Tag festgesetzt. Von den am Schlusse des Jahres 1883 vorhandenen 249 Mitgliedern sind im Laufe des Jahres 1884 theils durch Tod, durch Verzug und durch Ausschließung wegen Nichtbezahlung des

Beitrages 23 ausgeschieden, dagegen 39 zugetreten, so daß pro 1885 265 Mitglieder der Diätenkasse angehören. Im Laufe des Jahres 1884 wurden an 21 einberufene Mitglieder 871 Mk., während der diesjährigen ersten Schwurgerichtssitzung für 8 Tage an die 6 einberufenen Mitglieder zusammen 299 Mk. Diäten gezahlt.

**Fahrtunterbrechung auf Eisenbahn-Fahrtbillets.** Für den Bereich der preussischen Staatsbahnen und der Reichsbahnen in Elsaß-Lothringen gelangt für den Personenerkehr nachstehende Bestimmung zur Einführung: Die Bestimmung im § 10 des Betriebs-Reglements, nach welcher den Reisenden gestattet ist, auf einer Zwischenstation der Reisetour auszustiegen und am nämlichen oder am nächstfolgenden Tage weiter zu reisen, findet bei Benutzung von Retour-, Saison-, Rundreis- und and. derart. Billets eine dahin gehende Erweiterung, daß die Fahrt je einmal auf der Hin- und Rücktour- und zwar auf unbeschränkte Dauer innerhalb der Gültigkeit der Billets gestattet wird. Eine Ueberschreitung der Gültigkeitsdauer ist hier unbedingt ausgeschlossen, auch ist die Bescheinigung der Fahrtunterbrechung durch den Stations-Vorstand nach wie vor erforderlich. Die vorgenannten Retour- zc. Billets, ferner auch einfache Billets, auf welche die Fahrt auf einer Zwischenstation nach Anmeldung beim Stations-Vorstand unterbrochen worden ist, berechtigen zur Weiterfahrt nicht allein von dieser Zwischenstation, sondern unter Auslassung einer zwischenliegenden Strecke auch von einer anderen, dem Reiseziel näher gelegenen Station derselben Linie, bei einfachen Billets jedoch nur innerhalb des Bilettslösungstages oder am nächstfolgenden Tage

Die neuesten Nummern 5 und 6 der „Gartenlaube“ enthalten die Fortsetzung des Romanes v. E. Marlitt, „Die Fran mit den Karfunkelsteinen“. — „Lotti,“ Skizze von Max Bernheim. — „Ein Bild aus dem Schauspiel-erleben“ von Anna Löhn-Stegel. — „Ferienstudien am See-Strande.“ Weiber und Männlein. Von Carl Vogt. Mit Abbildungen. — „Bilder aus der Südsee.“ Mit Illustrationen aus dem Museum Godeffroy in Hamburg. — „Deutschlands Kolonialbestrebungen.“ Sansibar, von Oskar Canstadt. Mit Illustrationen. — „Das unterirdische Florenz.“ Von Holde Kurz-Allerlei Schelmenweisheit von Edwin Bornmann. — Blätter und Blüten. Allerlei Kurzweil. — Kleiner Briefkasten. — An größeren Illustrationen: Auf dem Eise. Nach dem Delgemälde von Fr. Bodenmüller. — Chloris. Nach dem Delgemälde von N. Sorbi. — Untermweg. Nach dem Delgemälde von W. Diez. Ansicht der Stadt Sansibar vom Hafen aus. Persische Artillerie vor dem Palaste des Sul-